



Erholter Umsatz mit operativem Ergebnis unter Druck wegen steigender Preise

KONSOLIDierter UMSATZ: +17.8%

Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich **der konsolidierte Umsatz** des kommerziellen Sektors um 17.8% und erreichte **CHF 72.9 Mio.**

Unter Einbezug des Immobiliensektors und der Position "Andere Betriebserträge" belief sich **der gesamte Betriebsertrag** auf **CHF 78.6 Mio.**, was einem Anstieg von 14.4% entspricht.

Restoshop: +11.2%

Die Restoshop AG, die Shops und Tankstellen an Autobahnen der Schweiz betreibt, erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von **CHF 51.2 Mio.**, was **einer Steigerung von 11.2%** gegenüber 2021 entspricht.

Dieser Anstieg ist vor allem auf die höheren Treibstoffpreise und die positive Entwicklung der Shop-Verkäufe zurückzuführen.

Die Treibstoffpreise, die insbesondere durch den Krieg in der Ukraine, die geopolitischen Konflikte im Nahen Osten und den Anstieg der Transport- und Frachtkosten beeinflusst wurden, übertrafen die bisherigen Rekordwerte vom Juli 2008. Bei Restoshop sprangen sie im Jahresvergleich um 25.3% gegenüber 2021 nach oben. Der durchschnittliche Preis pro Liter stieg von CHF 1.66 auf CHF 2.08. Der Umsatz "Benzin" kletterte daher im Vergleich zum Vorjahr um 13.4% und belief sich 2022 auf CHF 25.6 Mio.

Im Gegensatz dazu gingen die verkauften Liter im Vergleich zu 2021 deutlich um 8.9% auf 12.3 Mio. Liter zurück. Die von Frankreich, Deutschland und Italien gewährten Steuersenkungen auf Treibstoffe machten das Tanken in diesen Ländern attraktiv und beeinflussten das Kaufverhalten von Tausenden von Grenzgängern und Touristen, die durch die Schweiz reisen.

Der Geschäftsverlauf der Shops war erfreulich und übertraf sogar das vorpandemische Niveau. Der Umsatz, inklusive Bars, stieg um 9.0% auf CHF 25.6 Mio. Die uneingeschränkte Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Aktivitäten seit Jahresbeginn und die Rückkehr der Touristen erklären diesen Anstieg zum Teil. Der Anstieg der Konsumgüterpreise spielte ebenfalls eine Rolle bei diesen Ergebnissen, ohne dass die höheren Energie-, Waren- und Transportpreise vollständig kompensiert werden konnten. Die Bruttomargen für den Einzelhandel standen unter Druck und werden es auch bleiben.

Unsere Niederlassung in Bavois verzeichnete den grössten Anstieg dank ihrer Umwandlung in einen Migros-Partner, der aus einer Zusammenarbeit zwischen der Migros Waadt und Restoshop hervorgegangen ist. Dieser Laden bietet seit dem 14. April 2022 ein erweitertes Sortiment mit Migros-Artikeln an, das durch von Restoshop ausgewählte Produkte ergänzt wird. Dieses Hybridformat ermöglicht einen sehr kundennahen Service, indem das Angebot reaktiv an die Erwartungen der Kundschaft angepasst wird.



VILLARS HOLDING

Im Jahr 2023 wurde unsere Tankstelle in Grauholz, deren auslaufender Vertriebsvertrag von unserem Partner nicht erneuert wurde, am 2. März abgeben. Dies wird zu einem Rückgang des Umsatzes und des Ergebnisses des Unternehmens führen. Restoshop dürfte jedoch weiterhin ein zufriedenstellendes operatives Ergebnis erzielen.

Pause-Café: +96.9%

Das Unternehmen Pause-Café, das Kaffeebars vor allem in Einkaufszentren betreibt, steigerte seinen Umsatz gegenüber 2021 **um 96.9%** auf **CHF 9.5 Mio.**

Dieser starke Anstieg ist auf die Auswirkungen der Pandemie zurückzuführen, da die Gastronomiebranche im Jahr 2021 mehrere Monate lang stillstand (Ende Dezember 2020 bis 30. Mai 2021).

Der Umsatz blieb jedoch unter dem Niveau vor der Pandemie (-24,8 % im Vergleich zu 2019 ohne Berücksichtigung der geschlossenen Betriebe). Das Jahr 2022 war von einem schwierigen nationalen und internationalen Umfeld geprägt. Der Beginn des Krieges in der Ukraine und der Anstieg der Energiepreise verschlechterten die wirtschaftlichen Aussichten und belasteten den Konsum.

Darüber hinaus war der Jahresbeginn 2022 noch von den Restriktionsmaßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie betroffen, insbesondere vom "Gesundheitspass 2G " (geimpft oder geheilt), der für das Gaststättengewerbe noch bis zum 16. Februar 2022 galt.

In Anbetracht dessen und trotz aller Bemühungen der Geschäftsleitung und der operativen Teams verzeichnete die Gesellschaft ein negatives Ergebnis von fast CHF 0.98 Millionen.

In Fortsetzung der Strategie das Portfolio mit aller Konsequenz die die Situation erfordert zu bereinigen, entweder durch Neupositionierung der Betriebe oder durch Schließung von Standorten, bei denen keine Anpassung der Mietverträge möglich ist, wurde am 23. Januar 2022 eine Kaffeebar in Emmenbrücke geschlossen.

Mit der Eröffnung eines 9|38 Coffee House in Balexert (www.cafe938.ch) setzte Pause-Café seine Neupositionierung als Kaffeespezialist auf dem Schweizer Markt fort. Dies ist ein historischer Standort für unser Unternehmen, das seit 1970 im Einkaufszentrum Balexert vertreten ist.

Dieser Standort wurde in den Farben der neuen Kaffeemarke "Café 9|38" gestaltet. Die Marke soll authentisch, natürlich sein indem sie Bio- und Fair-Trade-Kaffee anbietet. Außerdem soll ein engagierter und solidarischer Kaffee angeboten werden, indem ein Teil der Verkäufe direkt an soziale Projekte in der Schweiz weitergegeben wird.



VILLARS HOLDING

Boulangerie-Pâtisserie-Confiserie Suard: +11.1%

Das Unternehmen erzielte 2022 einen Umsatz von **CHF 12.4 Mio.**, einem **Anstieg von 11.1%** gegenüber dem Vorjahr und der auch das Vorpandemie-Niveau von 2019 übertrifft.

Der Bäckereisektor, der von den Schließungen der Restaurants im Jahr 2021 profitierte (Schließung bis Ende Mai und "Gesundheitspass" ab September für Restaurants), verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von 1.8% im Vergleich zu 2021. Der Umsatz blieb jedoch über dem vorpandemischen Niveau (+11.3% im Vergleich zu 2019).

Das Segment "Catering", einschließlich Lieferungen an Restaurants, profitierte von der Rückkehr öffentlicher und privater Veranstaltungen und setzte sein Wachstum um 5.1% gegenüber 2021 fort, blieb jedoch unter dem Niveau von 2019 (-5.1%).

Das Bäckerei-Drive-Konzept in Givisiez, verzeichnete einen Umsatzrückgang im Vergleich zum Jahr 2021, das außergewöhnlich gut für Take-away-Verkäufe war. Sein Umsatz bleibt jedoch deutlich höher als im Jahr 2019.

Im Vergleich zum Jahr 2021, das von den Einschränkungen für die Branche geprägt war, erholte sich der Umsatz der Tea-Rooms, ohne jedoch eine ausreichende Rentabilität zu erreichen. Nur das Café in Givisiez konnte an 2019 anknüpfen (+0.6 %). Modern, ideal in einem Industriegebiet gelegen, mit einem vielfältigen Angebot an hausgemachten Speisen. Dieser Standort feierte im November 2022 sein fünfjähriges Bestehen.

Im Gegensatz dazu schloss die traditionelle Bar in der Rue de Romont Anfang des Jahres ihre Türen. Ein Projekt für einen kompletten Umbau mit Bar, Tea-Room und Bäckerei ist in Vorbereitung. Aufgrund der baukulturellen Einschränkungen des Standorts wird das Projekt derzeit bei den zuständigen Dienststellen der Stadt Freiburg geprüft.

Ein weiteres Projekt wurde im Dezember 2022 öffentlich aufgelegt. Es betrifft die Neugestaltung des historischen Tea-Rooms und der Bäckerei des Hauses Suard, die sich im Quartier Alt in Freiburg befinden.

Suard ist seit mehreren Jahren im Bereich der nachhaltigen und sozialen Entwicklung aktiv und hat sein Engagement mit folgenden Maßnahmen fortgesetzt:

- Wahl eines biologischen und fair gehandelten Kaffees (Café 9|38);
- lokale Beschaffung mit Lieferanten aus der Region;
- Unterstützung verschiedener Vereine;
- Aufnahme von Bewohnern des Wohnheims "La Colombière" in sein Verkaufsteam in Givisiez und bei der Verpackung.

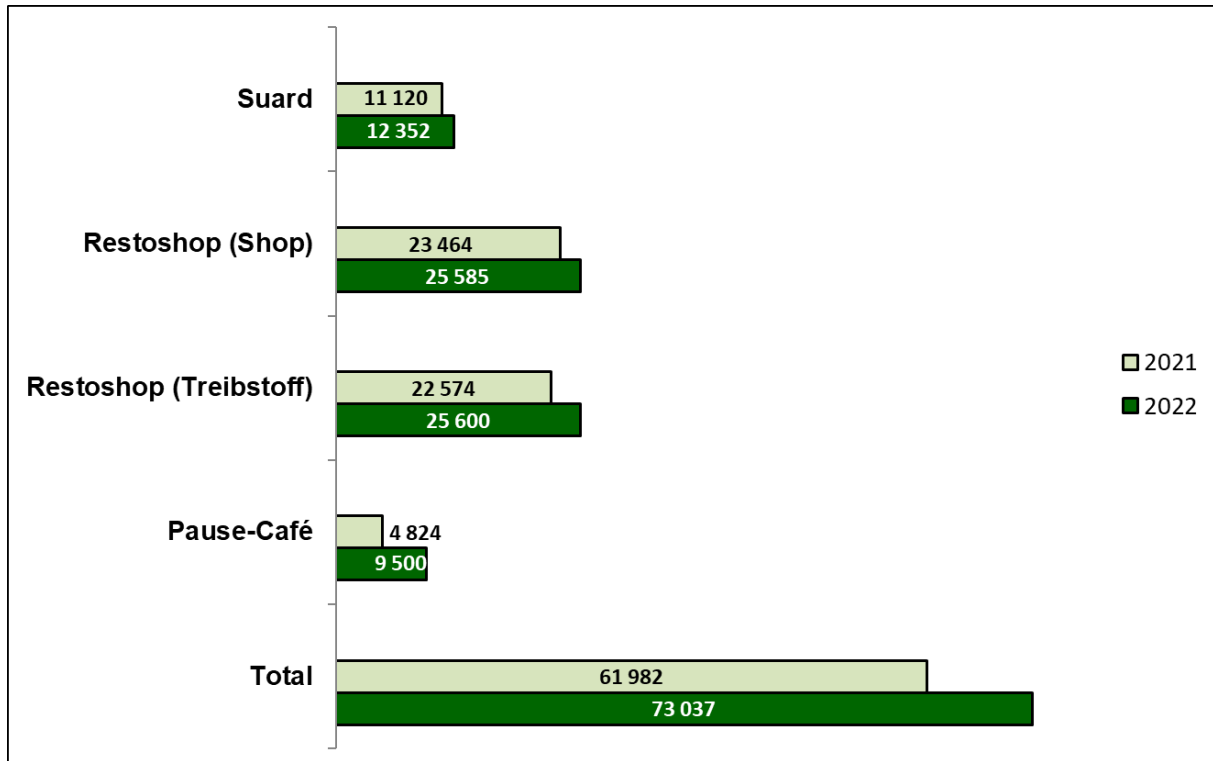
Im Jahr 2022 feierten die Bäckereien und Konditoreien Suard ihr 75-jähriges Bestehen. Ausgehend von einer kleinen Quartierbäckerei im Jahr 1947 zählt das Haus Suard heute sechs Bäckereien-Konditoreien, ein Produktionslabor und drei Tea-Rooms/Bars in Freiburg, Givisiez und Marly.

Im Laufe seiner 75-jährigen Tätigkeit hat Suard immer wieder Neuerungen eingeführt, um den veränderten Bedürfnissen seiner Kunden besser gerecht zu werden: Übernahme von Betrieben, Renovierungen, Produktentwicklungen (Schokolade, vegetarisch, laktosefrei, bio...), neues Labor, Eröffnung eines Drive, E-Commerce und Hauslieferungen.

Seine Werte sind intakt geblieben, was seine Stärke ausmacht: handwerkliche Herstellung, lokale Zutaten und Qualitätsprodukte.



Umsätze der Handelsgesellschaften (in Tausend CHF - Buchwert)



Parvico: +44.9%

Die Parvico SA, die das Immobilienvermögen und die Immobilienprojekte der Gruppe verwaltet, erzielte im Jahr 2022 Mieteinnahmen von **CHF 4.65 Mio. gegenüber CHF 3.21 Mio.** im Vorjahr.

Diese Mieteinnahmen wurden durch die Vermarktung der beiden Wohngebäude im Parc de la Fonderie in Freiburg substantziell gesteigert.

Das Unternehmen führt zudem verschiedene Projekte zur Erschliessung von Land oder Gebäuden der Gruppe durch:

Fribourg-Centre B und das verbindende Parkhaus

Einsprachen gegen die Generalrevision des Ortsplanes (PAL) der Gemeinde Freiburg blockieren dieses Projekt noch.

Route de la Fonderie in Freiburg

Es werden noch Gespräche mit potenziellen Interessenten über die Anmietung und Neugestaltung der verfügbaren Flächen geführt.

Bellevue in Genf

Wir analysieren die Situation weiterhin, um die bestmögliche Lösung für die Erschließung des Grundstücks zu finden.



VILLARS HOLDING

BETRIEBSERGEBNIS (EBIT): -1.2%

Das **konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT)** (ohne Beteiligung an Lully .01 SA) verringerte sich um **1.2% auf 2,120 Mio.** CHF. Dieser Rückgang ist vor allem auf unzureichende Umsätze im Gastronomiebereich sowie auf höhere Rohstoff- und Personalkosten zurückzuführen.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit dem Vorjahr ist angesichts der staatlichen Unterstützung im Jahr 2021 mit Vorsicht zu bewerten.

NETTOGEWINN: -9.4%

Der **konsolidierte Reingewinn** (mit Lully .01 SA) belief sich im Berichtsjahr auf **CHF 1.5 Mio.**, eine Reduktion um 9.4% gegenüber 2021.

Der **Gewinn pro Aktie** betrug **CHF 14.48**, im Vergleich zu CHF 15.99 im Vorjahr.

Die **Eigenkapitalrendite** belief sich auf **1.6%**.

GENERALVERSAMMLUNG VON VILLARS HOLDING AG

Die ordentliche Hauptversammlung findet erneut in Anwesenheit der Aktionäre am 10. Mai 2023 um 10:15 Uhr statt.

Erneuerung des Verwaltungsrats

Nach 12 bzw. 11 Jahren treuer Dienste im Verwaltungsrat haben Herr Nicolas Rouge und unser Präsident Andreas Giesbrecht, den Wunsch geäußert, sich von ihren Ämtern zurückzuziehen. Daher werden Frau Valérie Stephan und Herrn Prof. Patrick Krauskopf als neue Mitglieder des Verwaltungsrats zur Neuwahl vorgeschlagen. Letzterer zudem auch als neuer Präsident.

Die Herren Blanquet, Raemy und Stephan werden sich erneut für ein weiteres Jahr im Rat zur Verfügung stellen und für eine reibungslose Amtsübergabe sorgen. Was die ausscheidenden Mitglieder betrifft, so sprechen wir ihnen unsere Anerkennung und unseren Dank für ihre großen Beiträge während der vergangenen Jahre aus.

Dividendenpolitik

Die durchwachsene Performance lässt uns bei der Ausschüttung einer Dividende Vorsicht walten. Angesichts der vor uns liegenden Herausforderungen und der Unsicherheiten auf den internationalen Märkten schlägt der Verwaltungsrat vor, keine Dividende auszuschütten.



VILLARS HOLDING

AUSBLICK FÜR DAS JAHR 2023

Das erste Quartal 2023 entwickelt sich im Rahmen unserer Budgets und wir sind vorsichtig optimistisch, dass sich eine gewisse Normalisierung unserer Geschäfte einstellt.

Obwohl die steigenden Preise, insbesondere der Lebensmittel, weiterhin ein Problem darstellen, scheint sich die wirtschaftliche Lage zu stabilisieren. Für Pause-Café und den Restaurantteil von Suard bleiben die Herausforderungen groß.

Bei Restoshop werden sich sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis verringern, da der Vertriebsvertrag für die Tankstelle in Grauholz von unserem Partner nicht verlängert wurde. Restoshop dürfte jedoch weiterhin ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis erzielen.

Parvico, unsere Immobiliengesellschaft, dürfte dank der Vermietung der verbleibenden Wohnungen im Parc la Fonderie ein besseres Ergebnis erzielen. Sie führt mehrere Projekte gleichzeitig durch:

Weitere Informationen: <https://parc-fonderie.ch/>

Dank neuer IT-Anwendungen, die im Laufe des Jahres 2022 eingeführt werden, werden wir in der Lage sein, im operativen Management proaktiver zu agieren und schneller auf Veränderungen in unseren Unternehmen zu reagieren.

Wir erwarten daher ein besseres Jahr als 2022, ohne jedoch das Vorpandemie-Niveau zu erreichen.

Zum Abschluss möchte sich der Verwaltungsrat nach einem erneut schwierigen Jahr bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Sie sind das Herzstück unserer Aktivitäten. Es sind ihre Leidenschaft und ihr Bestreben Gutes zu tun, die den anhaltenden Erfolg von Villars Holding ermöglichen.

Weitere Informationen :

Andreas Giesbrecht
Präsident des Verwaltungsrats
Tel.: 026 426 26 60
villarsholding@villarsholding.ch
www.villarsholding.ch